

Parkplatz-Probleme an der Kahlbachhalle ^{#16}

15.5.2021

ALTENHAIN Stadt will auf der Wiese oberhalb der Tennisanlage noch 2021 zusätzliche Stellplätze schaffen

VON ANDREAS SCHICK

Altenhain – An den verschlossenen Glastüren der Kahlbachhalle prangen fast zwei Dutzend Zettel und signalisieren: In Corona-Zeiten ist der Trainings- und Spielbetrieb nahezu lahmgelegt – kein Handball, keine Gymnastik, nichts. Der Wust an Aushängen dreht sich um Informationen, Verhaltensregeln und Verbote rund um die Pandemie. An einem Wochentag zu Corona-Zeiten ist rund um die Halle wenig los. Der überschaubar große Parkplatz ist fast vollständig frei. Ein Kombifahrer stellt am Freitagmorgen seinen Wagen ab, schnappt seinen Hund und geht Gassi.

119 000 Euro stehen im Haushaltsplan

Wenn in der Drei-Feld-Halle aus den 1980er-Jahren Normalbetrieb ohne Corona-Einschränkungen herrscht, kann das ganz anders aussehen, zumal das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr und die Tennisanlage angrenzen und die Räume der „Kahlbachquelle“

auch für private Feiern vermietet werden. Zu Stoßzeiten ist richtig was los, und die Parkplätze werden knapp. Sportler und Gäste nutzen rund um das Gelände jedes freie Fleckchen, um ihre Autos abzustellen. Am Feldweg Richtung „Spatzenscheune“, entlang der Kirchstraße/K 797 und entlang der Zufahrt zur Halle stehen Pkw Stoßstange an Stoßstange. Parkplatz-Chaos? „Ja“, bestätigt Bürgermeister Frank Blasch bei der gestrigen Ortsbesichtigung mit dem Kreisblatt. „So kann man das sagen.“

Problem erkannt, Problem gebannt? Ja und nein. Schon 2018 haben die Stadtverordneten das Thema behandelt. Es gab einen „runden Tisch“, und 2020 tauchten im Etat 119 000 Euro auf, um die Lage zu entschärfen. Doch im vorigen Jahr „wurden keine baulichen Maßnahmen umgesetzt“, mahnt die FDP-Fraktion an und fragt nach. Hauptnutzer der Halle ist die TSG Altenhain, deren Vorsitzender Bernd Krause auch FDP-Stadtverordneter ist.

Die TSG wird's gerne hören: Noch 2021 sollen zusätzliche



Frank Blasch auf der Wiese, die zum Parkplatz werden soll. Im Hintergrund sind die Kahlbachhalle und Bänke der Tribüne erkennbar.

Parkplätze angelegt werden. Der Bürgermeister kündigt beim Rundgang mit dieser Zeitung an, dass das Vorhaben „in der zweiten Jahreshälfte umgesetzt werden soll“. Oberhalb der Tennisplätze befindet sich eine kleine Sitztribüne, hinter der eine Rasenfläche ungenutzt brachliegt. Der Volksmund spricht vom „Kerbelplatz“, obwohl hier seit Jahrzehnten kein Rummel stattfindet. Blümchen wachsen auf dem knö-

chelhohen Gras. „Hier gehen rund 30 Parkplätze hin“, sagt Frank Blasch. Es können zwei mehr, es können zwei weniger werden. Der dringendste Bedarf lasse sich damit beheben. Ein Fachbüro sei beauftragt, das Vorhaben zu planen sowie Ausschreibung, Vergabe und Überwachung zu regeln. Die Mini-Tribüne bleibt nach Blaschs Angaben ebenso unangetastet wie ein Grünstreifen mit Büschen und Unterholz.



Auch der Bolzplatz ist als Parkplatz-Fläche im Gespräch. Der Bürgermeister lehnt den Vorschlag aber ab.

FOTOS: MAIK REUSS

Oberhalb der Halle liegt ein Bolzplatz mit zwei Handball-Toren. Es gibt den Vorschlag, auch diese Fläche in einen Parkplatz umzuwandeln. „Ich bin da skeptisch“, sagt der Bürgermeister. „Das wäre eine teure Angelegenheit.“ Die Erschließung sei „alles andere als einfach“. Hinter dem Gerätehaus befindet sich ein Parkstreifen, den die Feuerwehrleute nutzen, wenn sie zu Einsätzen anrücken. Blasch sagt, er hal-

te es für ungünstig, den Bolz- und möglichen Parkplatz über diesen Parkstreifen anzubinden. Eher müsse die Anbindung über den Feldweg und den steilen Hang erfolgen. Das klingt kompliziert. Blasch verzieht das Gesicht. Ihm schmeckt der Vorschlag nicht. Außerdem gebe es Stimmen aus Altenhain, die dafür plädieren, den Bolzplatz beizubehalten. Schließlich sollen die Kinder irgendwo kicken können.